

Implantologisches Update

Internationaler Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI)

Ein Bericht von Eva-Maria Hübner, Pulheim

„Das Ziel der DGOI ist die Optimierung des implantologischen Praxisalltags“, mit diesen Worten stellte Prof. (NYU) Ady Palti, Präsident der DGOI und des Weltverbandes ICOI, den praxisorientierten Anspruch an das Konzept des 5. Internationalen Jahreskongresses der DGOI im Münchener Park Hilton Hotel vor. So erlebten die rund 500 Teilnehmer unter dem Leitthema „Experimentelle Konzepte und bewährte Techniken“ vor allem implantologische Diskussionen mit einem großen Praxisbezug.

Im Mittelpunkt des Mainpodiums standen die drei Themenblöcke Implantatplanung, Augmentation und Trouble-Shooting. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Herbert Deppe, München, hat dieses zweitägige Podium ein gelungenes Programm mit zahlreichen wertvollen Tipps geboten, welche sich unmittelbar in der implantologischen Praxis umsetzen lassen.

Die implantologisch tätigen Zahnärzte erhielten im Bereich der Implantatplanung einen detailliert herausgearbeiteten Überblick über die präimplantologischen Diagnostikschritte des Standardprotokolls. Darüber hinaus zeigten die Referenten auf, in welchen Fällen dieses durch die moderne 3D-Diagnostik und die schablonengeführte Chirurgie ergänzt werden sollte. Von großem praktischem Nutzen war auch die Diskussion der haftungsrechtlichen Aspekte rund um diesen Themenbereich.

Die Vorträge des Themenblocks Augmentation stellten den implantologischen Weg zu einzeitigen und weniger invasiven Eingriffen dar. Für welche Indikationen die piezoelektrische Knochenchirurgie vorteilhaft ist, war ebenso Thema wie die verschiedenen Membranen und mögliche alternative Therapiekonzepte zur Augmentation mit weniger Zeitaufwand und geringeren Kosten.

Wichtig in der Problematik Trouble-Shooting sind die möglichen Komplikationen während eines chirurgischen Eingriffs und das entsprechende Problemmanagement, welche ausführlich dargestellt wurden. Zudem ergänzten die praxisrelevanten Tipps für eine erfolgreichere Abformung und die



Dr. Axel Kirsch und Prof. Dr. Herbert Deppe im Mainpodium (v.l.n.r.)

Aspekte rund um die Infektionskontrolle von Parodontalpatienten diesen Themenblock.

Traditionell zeichnet sich dieser Kongress durch die verschiedenen Informationsebenen für das gesamte implantologische Team aus. Die sehr gut besuchten Podien für Junge Implantologen, Zahntechniker, die implantologische Fachassistenten und das DGOI Podium boten in einer angenehmen Workshopatmosphäre viel Gelegenheit für den kollegialen Austausch über aktuelle Behandlungskonzepte. Dieser wurde auch in den Workshops der Sponsoren intensiv gepflegt, die meistens bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Ganz im Zeichen des Dialogs stand auch der Workshop für Studierende, den die DGOI in diesem Jahr unter der Leitung von Prof. Dr. Georg H. Nentwig, Frankfurt am Main, zum ersten Mal veranstaltete.

Die internationale Ausrichtung der DGOI zeigte sich in dem mit internationalen Top-Referenten besetzten ICOI-Podium, das am Sonntagmorgen den implantologischen Dialog fortsetzte. Der Co-Chairman des Weltverbandes, Dr. Kenneth Judy, bekräftigte mehrmals die enge Kooperation und den Austausch beider Fachgesellschaften.

Der 6. Internationale Jahreskongress der DGOI findet vom 17. bis 19. September 2009 in Karlsruhe statt.